

Harzer KREISBLATT

HARZfest
DES LANDESKREISES HARZ

OBEN IM HARZ, UNTER FREUNDEN

21. – 23. August 2026

HASSELFELDE



Harzer Spezialitäten

Harzhunger?

Dann probieren Sie die Harzer Wurst von Keunecke. So isst der Harz!

www.keunecke-feinkost.de



Mit unserem Hausbankprogramm. Bausteine sammeln, Rabatt sichern.

Treue wird belohnt.

Harzsparkasse

Liebe Leserinnen und Leser,

es war Zeit für Veränderungen, das spürten wir alle. Und manchmal machen solche Veränderungen auch um uns, die Kultur, keinen Bogen. Das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode und das Harztheater in Halberstadt und Quedlinburg zählen zu den bedeutendsten Kulturinstitutionen im Landkreis Harz. Erinnern wir uns: Bereits zur Kreisgebietsreform vor 20 Jahren wurden vielerorts Kräfte gebündelt, kreisliche Verwaltungen und Eigenbetriebe, Krankenhäuser, auch Bildungseinrichtungen wie Musik- und Volkshochschulen schlossen sich zusammen. Mit dem Ziel: Diese Angebote unter ‚einem Dach‘ für die Harzer Bürger weiter zugänglich zu machen.

Die Rahmenbedingungen auch für unsere Ensembles wie für die gesamte Kulturbranche haben sich in den jüngsten Jahren drastisch verändert. Darum haben wir seit 2022 in enger Abstimmung mit unseren kommunalen Partnern den gemeinsamen Austausch gesucht. Unser Wunsch, Anspruch und Ziel dabei war, wir möchten auch künftig unserem treuen Publikum, den vielen neuen Besuchern unsere Kunst in gewohnter Breite und Qualität präsentieren. Zugleich wollen und müssen wir für unsere Angestellten ein verlässlicher, das bedeutet ein wirtschaftlich tragfähiger, Arbeitgeber sein.

Die Fusion unserer Häuser ist das Ergebnis vieler, vieler Gespräche. Von der ersten Idee über die Planungsphase bis zur jüngst vorgenommenen Vertragsunterzeichnung war es ein wirklich anstrengender Prozess – geprägt von offenem Austausch, kon-

struktiver Kritik, kreativen Ideen. Geschäftsführungen, Gesellschafter, Fördervereine und Kunstschaffende haben die Fusion ihrer beiden Häuser gemeinsam gestaltet.

Wir sind dankbar, dass wir diesen Weg in Ruhe und besonnen gehen konnten. Jetzt gilt es, die Zukunft des gewachsenen Harztheaters zu gestalten. Die Fusion bietet die Chance, dass wir uns auch in Zeiten knapperer finanzieller Ressourcen künstlerisch weiterentwickeln können. Blicken wir nach vorn, so möchten wir dem Publikum auch künftig ein vielfältiges kulturelles Angebot unterbreiten. Auf diese Weise möchten wir dafür sorgen, dass unser nun gemeinsamer Name weit über die Kreisgrenzen bekannt bleibt. Als Synonym für erstklassige künstlerische Leistungen aus dem Harz.

Wir danken allen Beteiligten für ihr kontinuierliches Engagement!

Ihr Christian Fitzner
Generalmusikdirektor

Ihr Johannes Rieger
Generalmusikdirektor



Aus dem Inhalt



Prof. Dr. Begall erhält Bundesverdienstkreuz



Magische Momente – Gründerpreis 2025



Spatenstich für Straßensanierung



Sportförderung 2026 an weitere Vereine übergeben

Herausgeber
Landkreis Harz
Der Landrat
Friedrich-Ebert-Straße 2
38820 Halberstadt

Redaktion/Bezug
Pressestelle des Landkreises Harz
Friedrich-Ebert-Straße 42
38820 Halberstadt
Telefon: 03941 5970-4208
E-Mail: pressestelle@kreis-hz.de

Layout und Gesamtherstellung
Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12/14
38855 Wernigerode
Telefon: 03943 5424-0
E-Mail: info@harzdruckerei.de
Internet: www.harzdruckerei.de

Auflage
111 300 Exemplare

Folgen Sie dem Landkreis Harz
gern auf **facebook** und **instagram**.



Anzeigenberatung
Ferdinand Benesch, Tel.: 03943 5424-24

Verteilung
Medien-Service-Harz-Börde GmbH
Westendorf 6, 38820 Halberstadt
Telefon: 03941 6992-42

Titel
„Oben im Harz, unter Freunden“ lädt zum
Harzfest feiern ein
Foto: Mandy Leonhardt

Sie haben kein Kreisblatt bekommen?
Rufen Sie an! Frau Prinzler
Telefon: 03943 5424-0

Der Landkreis Harz legt großen Wert auf Gleichberechtigung. Die im Harzer Kreisblatt verwendete männliche Form dient ausschließlich der leichteren Lesbarkeit der Texte und schließt selbstverständlich alle Geschlechter mit ein.

Redaktionsschluss der Ausgabe 8/2026
4. August 2026

Verdienstkreuz für Prof. Dr. Klaus Begall

Landkreis. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Prof. Dr. Klaus Begall aus Halberstadt mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Der 74-jährige Mediziner erhielt diese hohe Ehrung für sein jahrzehntelanges, außergewöhnliches Engagement als Hals-Nasen-Ohren-Spezialist und Klinikdirektor in Halberstadt. Darüber hinaus würdigte die Auszeichnung seinen bedeutenden Beitrag zur Gesundheitsbildung weit über die Landkreisgrenzen hinaus.

Besonders hervorgehoben wurde auch Prof. Dr. Begalls Pionierarbeit auf dem Gebiet der Cochlea-Implantat-Chirurgie, durch die Gehörlosen, Ertaubten und hochgradig Schwerhörigen das Hören durch eine Hörprothese ermöglicht wird.

In feierlichem Rahmen nahm der Emerslebener die Auszeichnung im Kloster Jerichow aus den Händen von Ministerpräsident Sven Schulze entgegen.



Prof. Dr. Klaus Begall (links) erhält aus den Händen von Ministerpräsident Sven Schulze die hohe Auszeichnung.

Foto: Staatskanzlei Sachsen-Anhalt/Lisa Reichert

Ein 300-faches Dankeschön zur Premiere

„Ehrensache!“ – der Landkreis Harz feiert das Ehrenamt



Heiko Breithaupt, Bürgermeister der Stadt Blankenburg, überreichte die ersten Ehrenamtskarten mit einem herzlichen Dank an die heimischen Feuerwehrleute.

Landkreis. Die barocken Gärten von Blankenburg boten die perfekte Kulisse für die erste Ausgabe von „Ehrensache!“ – dem Ehrenamts-Dankeschön des Landkreises Harz. 300 engagierte Frauen und Männer, die sich in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Kultur, Sport und Feuerwehr für andere einsetzen, waren stellvertretend für die vielen ehrenamtlich Aktiven im Harz eingeladen.

„Das Ehrenamt ist eine der tragenden Säulen unserer Gesellschaft. Sie alle leisten Tag für Tag Großartiges – oft ganz still im Hintergrund“, würdigte Landrat Thomas Balcerowski die Anwesenden. Die Veranstaltung bot Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung. „Wer sieht, wie andere ihre Vereinsarbeit gestalten, nimmt neue Ideen für die eigene Arbeit mit nach Hause“, so der Landrat weiter.

Vielfältige Möglichkeiten zum Austausch boten an diesem Abend die konkreten Angebote der „Harz AG – Initiative Wachstumsregion“ oder auch des Kreis- und Landessportbundes. Themen wie Projektförderung im ländlichen Raum (EZ-LEADER-Programm), Fördermittel-Programme und Weiterbildungsmöglichkeiten standen im Mittelpunkt der Gespräche.

Ein Highlight bei der Premiere war die Vergabe der ersten Ehrenamtskarten: Nach dem Vorbild der HarzCard entwickelt, ermöglicht die Karte ehrenamtlich Engagierten künftig Vergünstigungen in zahlreichen Einrichtungen im gesamten Harzkreis. 2026 startete nun die „Pilotphase“, in der zunächst die freiwilligen Feuerwehrleute die Karte erhalten.

Die Blankenburger Feuerwehr war die erste, die dieses besondere Dankeschön entgegennehmen durfte. Perspektivisch ist für das Jahr 2027 geplant, dass auch andere Vereine, Verbände und Institutionen die Ehrenamtskarte für ihre Engagierten bei den Kommunen beantragen können.

Die Harzsparkasse unterstützte als Hauptsponsor die erste „Ehrensache!“ und sorgte mit einer besonderen Aktion für Freude: Ihr kompletter Stand – inklusive Pavillon, Grill, Bierzeltgarnitur und Musikbox – wurde an einen der anwesenden Vereine verlost.



Ehrenamtskarte:

Mit der Ehrenamtskarte des Landkreises Harz sagt der Landkreis zukünftig danke! Die neue Ehrenamtskarte bietet ihrem Inhaber viele Vergünstigungen. Koordiniert werden die Angebote und Vergünstigungen von der Harz AG. Nach der „Pilotphase“ können Vereine, Verbände und Institutionen die Karten für ihre Ehrenamtler bei ihren jeweiligen Kommunen anfragen.



Steffi Rienäcker (Harz AG/von rechts), Landrat Thomas Balcerowski und Lea Hamel (Harz AG) mit der Ehrenamtskarte.

Bauzeit in den Sommerferien

Instandhaltungen und Modernisierungen an Schulen des Landkreises starten

Landkreis. Wie in den vergangenen Jahren auch, nutzt der Landkreis die lange Ferienzeit, um im Rahmen der kontinuierlichen Instandhaltung und Modernisierung der Schulgebäude umfangreiche Sanierungsarbeiten ausführen zu lassen, die den geregelten Schulbetrieb nicht stören sollen. Schäden und Mängel an den Gebäuden sowie den zugehörigen Außenanlagen werden in den Sommerwochen beseitigt sowie Nutzungsbedingungen für Schüler weiter verbessert.

An folgenden Schulen stehen in diesen Ferien Bauarbeiten an:

Förderschule Liv Ullmann, Wernigerode

- Bauliche Anpassungen zur Verbesserung des Raumangebotes
- Durchführung erforderlicher brandschutztechnischer Maßnahmen
- Schaffung zusätzlicher Aufenthaltsbereiche

Berufsbildende Schulen Halberstadt, Neubertstraße

- Sanierung von zwei Klassenräumen
- Erneuerung von Bodenbelägen
- Umsetzung raumakustischer Maßnahmen zur Verbesserung des Schallschutzes

Sekundarschule „Walther Gemm“, Halberstadt

- Sanierungsarbeiten an Innenwandbereichen
- Durchführung statischer Sicherungs- und Instandsetzungsmaßnahmen

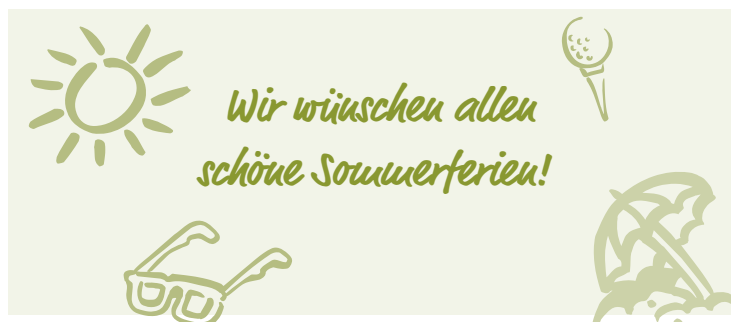
Förderschule Marianne Buggenhagen, Darlingerode

- Errichtung einer außenliegenden Verschattungsanlage auf der Ost- und Westseite des Gebäudes
- Verbesserung des sommerlichen Wärmeschutzes und der Nutzungsbedingungen in den betroffenen Räumen



GutsMuths-Gymnasium, Haus Konvent, Quedlinburg

- Ausführung noch ausstehender Restleistungen im Bereich der Außenanlagen
- Beseitigung festgestellter Mängel
- Erneuerung der Einfriedungsanlage



Angebot für Eltern und ihre angehenden Zuckertüten-Kinder

Anmeldungen zur Schuleingangsuntersuchung online durchführen – Papier und Zeit sparen

Als Eltern ist es oft nicht leicht Zeit für Behördengänge zu finden – besonders, wenn die Kinder betreut werden müssen und die meisten Ämter und Geschäfte bereits geschlossen sind. Deshalb bietet der Landkreis Harz mit seiner Online-Terminvergabe und den digitalen Services die Möglichkeit, Anträge jederzeit bequem von zu Hause aus einzureichen, Termine zu vereinbaren und Anliegen zu klären – ganz unabhängig von Öffnungszeiten.

Für die Schuleingangsuntersuchung müssen Sie als Eltern für Ihr Kind einen Elternfragebogen ausfüllen. Der Elternfragebogen gibt den Schulärzten wichtige Informationen zur medizinischen Vorgeschichte (Anamnese) Ihres Kindes. Den Elternfragebogen können Sie nun bereits mit der Terminvereinbarung der Schuleingangsuntersuchung von zu Hause im Serviceportal des Landkreises Harz ausfüllen und direkt online versenden. Benötigt wird dafür lediglich ein Benutzerkonto mit Benutzernamen und Passwort im Rahmen der BundID. Eine Schritt-für-Schritt-

Anleitung zur Erstellung eines Benutzerkontos finden Sie als Video in unserem Online-Portal. Sie werden Schritt für Schritt durch den Online-Service geleitet.

Hier finden Sie die Online-Terminvergabe für die Schuleingangsuntersuchung sowie den Online-Elternfragebogen:

Online-Terminvereinbarung:



Anmeldung Schuleingangsuntersuchung mit Elternfragebogen:



Sommerfest der Harzer Wirtschaft

Starkes Netzwerk für eine starke Region

450 Gäste aus Wirtschaft, Verbänden und Politik im Barockgarten Blankenburg – ein Abend für das Netzwerk der Harzregion

Blankenburg. Bereits zum fünften Mal versammelten sich an die 450 Gäste aus Wirtschaft, Verbänden und Politik im malerischen Barockgarten Blankenburg. Das Sommerfest der Harzer Wirtschaft bot erneut den idealen Rahmen für einen intensiven Austausch und die Pflege wertvoller Kontakte innerhalb der Harzregion.

Auch in diesem Jahr war die Landespolitik in Blankenburg vertreten: Ministerpräsident Sven Schulze, Wissenschaftsminister Prof. Armin Willingmann und Staatssekretärin Stefanie Pötzsch suchten das direkte Gespräch mit den Unternehmen vor Ort. Im Fokus stand unter anderem die Zukunft des insolventen Werks „Bohai Automotive“ in Harzgerode.



Ministerpräsident Schulze berichtete von laufenden Gesprächen mit Volkswagen, um die rund 700 Arbeitsplätze am Standort zu sichern. An diesen Gesprächen beteiligten sich auch Landrat Thomas Balcerowski und Bürgermeister Marcus Weise. „Wir bleiben im engen Austausch mit VW“, betonte Schulze. Landrat Balcerowski hob die positive Entwicklung der regionalen Wirtschaft hervor: „Bei uns passiert gerade unglaublich viel Gutes!“ Als Beispiele nannte er die Erweiterungen von Daimler Truck in Halberstadt, Lyocontract in Ilsenburg und der Tonfunk-Gruppe in Ermsleben. „Neue Gewerbegebiete werden ausgewiesen, unsere Städte denken voraus, und immer wieder können wir Neuanordnungen vermeiden“, so Balcerowski weiter.

Für die Industrie- und Handelskammer richtete Vizepräsident Thomas Kempf einen Appell an die Politik: „Was wir am dringendsten brauchen, sind Planungssicherheit und Verlässlichkeit – beides fehlt momentan, das sorgt für große Unsicherheit.“ Andreas Dieckmann, Präsident der Handwerkskammer Magdeburg, warb für das Handwerk als attraktiven Einstieg ins Berufsleben.

Das Fazit des 5. Sommerfestes der Harzer Wirtschaft war eindeutig: Ein starkes Netzwerk ist unerlässlich, um gemeinsam die Zukunft der Harzregion zu gestalten und wichtige Projekte erfolgreich umzusetzen.



Magische Momente – Verleihung des Gründerpreises 2025

Landkreis. „Mit meinem Geschäft habe ich einen Platz erschaffen, an dem Fantasie lebendig wird“, umschreibt Almut Hartung ihre zauberhafte Idee. Hierfür erhielt die 34-Jährige nun den Gründerpreis 2025 im Landkreis Harz. Als begeisterter Harry-Potter-Fan hat sie „Magieventura“ in Quedlinburg eröffnet – direkt am Rathaus der Welterbestadt. Ein Geschäft, das die Elemente der bekannten Zauberwelt von Harry Potter mit regionalen Sagen und Mythen verbindet. Zum Sortiment gehören Postkarten, Magnete mit Harzer Fabelwesen, Plüschtiere, fantasievolle Bücher, Süßwaren und Kleidungsstücke zum Verwandeln. Besonders gern werden Souvenirs aus dem Harry-Potter-Universum mit nach Hause genommen. „Probiert den Sprechenden Hut auf oder wählt einen Zauberstab, der zu Euch

gehört. Macht im Laden gern Fotos“, begeistert Almut Hartung ihre Besucher. Ergänzt wird das Angebot durch Lesungen und magische Veranstaltungen. Für die Selbstständigkeit brachte Almut Hartung durch ihr Studium an der Hochschule Harz gute Voraussetzungen mit. Unterstützt wurde sie durch die zertifizierte Gründungsberaterin des Innovations- und Gründerzentrums Wernigerode (IGZ), Susan Thielemann.



Laudatorin Stefanie Pötzsch, Staatssekretärin MWL Sachsen-Anhalt, Susann Arnhold-Wind, Leiterin des Fachbereichs Landrat sowie Heike Schischkoff, Geschäftsführerin des IGZ, gratulierten der Preisträgerin, verliehen den Gründerpreis 2025 und überreichten das Preisgeld in Höhe von 500 Euro. Quedlinburgs Oberbürgermeister Frank Ruch freute sich sehr mit der Jung-Unternehmerin: „Ihr zauberhafter Ort und unser historisches Weltkulturerbe, das passt einfach hervorragend zusammen.“



Ausgezeichnet: Martin Wopat (Martin's Foodtruck Harz, Wernigerode), Yvonne Schott (Manufaktur Krawoll, Stadt Falkenstein/Harz OT Meisdorf), Christian Hohmann (Dorfkrug Wedderstedt, Selke-Aue OT Wedderstedt), Nancy Hecht (Bildungs- und Erlebnisort BorschtalHof/ Ernährungsbildung, Huy OT Röderhof), Almut Hartung (Magieventura in der Welterbestadt Quedlinburg und Gründerin des Jahres 2025 im Landkreis Harz).

Harzfest vom 21. bis 23. August 2026 „Oben im Harz, unter Freunden“

Hasselfelde. Vom 21. bis 23. August 2026 steht Hasselfelde ganz im Zeichen des Harzfestes des Landkreises Harz. Unter dem Motto „Oben im Harz, unter Freunden“ verwandelt sich der Ort in einen lebendigen Treffpunkt für Menschen aus der gesamten Region, für Familien, Vereine, Gäste und alle, die den Harz in seiner besonderen Mischung aus Tradition, Musik und Begegnung erleben möchten.

„Unsere Gäste erwartet ein abwechslungsreiches Programm, das über drei Tage hinweg unterschiedliche Generationen anspricht und sowohl kulturelle als auch touristische und gesellschaftliche Aspekte der Region miteinander verbindet“, freut sich Thomas Schult, Betriebsleiter des Tourismusbetriebes.

Mit einem Festakt im Waldseebad Rotacker startet am Freitag das diesjährige Harzfest, das zugleich das 100-jährige Bestehen des Bades würdigt. Daher darf der sportliche Auftakt nicht fehlen – geplant ist ein Triathlon, mit Teams aus allen Ortsteilen der Stadt Oberharz am Brocken. Am Abend sorgen die Partyband TILT! sowie DJs für musikalische Unterhaltung einer stimmungsvollen Partynacht im Waldseebad.

Am Samstag verlagert sich das Geschehen in den Kurpark von Hasselfelde. Dort erwartet die Besucher ein vielfältiges Programm: Das „Oben im Harz Tourismusdorf“ präsentiert die zehn Ortsteile mit individuellen Ständen, ergänzt durch Erlebnisangebote wie einer Diesellok der HSB, einem Kletterfelsen von Harzdrenalin, oder auch dem Erlebnisprogramm von Pullman City Harz. Zusammen mit weiteren Akteuren laden sie die Gäste zum Mitmachen, Ausprobieren und Staunen ein. Das bunte Bühnenprogramm mit regionalen Künstlern sowie eine musikalische Harzzeitreise sorgen darüber hinaus für Unterhaltung. Am Abend stehen eine Mini-Disco und die große Radio-SAW-

Party auf dem Programm, bevor ein feierlicher Zapfenstreich den Tag beschließt.

Mit bis zu 1 000 Teilnehmern und zahlreichen Bildern wird der Umzug durch das Stadtgebiet von Hasselfelde am Sonntag ein Höhepunkt der Veranstaltung.

Im Kurpark laden anschließend ein Frühschoppen, Musik und ein festlicher Ausklang mit einer Schlagerparade zum Verweilen ein. Mit der Staffelstabübergabe an den Ausrichter des Harzfestes 2027 endet das dreitägige Event „Oben im Harz unter Freunden“.



Foto: Jan Reichel



Foto: Michael Abid



Informationen zum Waldseebad – 100 Jahre Geschichte

Das Waldseebad Hasselfelde gehört zu den beliebtesten Freibädern im Oberharz. In ruhiger Lage am Ortsrand und von Wald umgeben, bietet es an warmen Sommertagen die ideale Kombination aus Naturerlebnis, Erholung und Badevergnügen.

Ein großes Schwimmbecken, ein separater Nichtschwimmerbereich, eine Rutsche sowie großzügige Liegewiesen machen das Bad besonders attraktiv für Familien, Einheimische und Urlaubsgäste. Umkleiden, sanitäre Anlagen, Duschen und ein Kiosk ergänzen das Angebot und sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Mit seiner Höhenlage bietet das Waldseebad eine erfrischende Abkühlung und ist auch nach Wanderungen oder Radtouren im Harz ein beliebtes Ziel.

Das Waldseebad Rotacker in Hasselfelde feiert 100 Jahre Geschichte. Seit seiner Gründung in den Jahren 1926/27 ist das traditionsreiche Naturfreibad weit mehr als ein Ort zum Baden: Es ist ein Stück Heimat, ein Treffpunkt für Generationen und ein fester Bestandteil des Lebens in Hasselfelde.

Von den ersten provisorischen Badeeinrichtungen bis zur heutigen Anlage hat das Waldseebad viele Entwicklungen erlebt. Schon früh kamen Umkleiden, ein Sprungturm, ein Schwimmverein und ein Sommercafé hinzu. Nach Kriegsende und folgenden Sanierungen und der Wiedereröffnung nach der Wende

Freitag, 21.08.2026

- 16:30 Uhr Offizielle Eröffnung
 - 17:00 Uhr Harzfest-Triathlon
 - 19:30 Uhr Partyband TILT!
 - 22:00 Uhr DJ Abend mit Nouse.Music
 - Ab 00:00 Uhr Party mit DJ NEXIREO bis Open End
- Moderation während der Veranstaltung*

Samstag, 22.08.2026

- 10:00 Uhr Eröffnungsgottesdienst
- 11:00 Uhr Modern Country & Pop JDXX
- 12:00, 16:00, Theater der Tiefe Auszüge aus „Der Kleine Prinz“ (je 30 Minuten)
- 17:30 Uhr Rock'n Fun
- 12:30 Uhr Musikalische Zeitreise, Kinderprogramm, Funkengarde Stieger
- 14:00 Uhr Faschingsclub
- 16:30 Uhr BCA-Crew Stiege
- 18:00 Uhr Mini-Disco
- 19:00 Uhr SAW-Programm
- 21:30 Uhr Zapfenstreich
- 01:00 Uhr Offizielles Ende

Sonntag, 23.08.2026

- 10:00 Uhr Rosi Music
- 11:00 Uhr Festumzug
- 12:00 Uhr Hasselfelder Jäger + Spielmannszüge
- 13:00 Uhr Isyvoice
- 14:00 Uhr Harzer Jodlermeister
- 15:00 Uhr Schlager Pop Duo Ann & Randy
- 16:00 Uhr Sabrina Westwind 100 Jahre Schlager
- 17:00 Uhr Staffelstabübergabe
- 17:30 Uhr Offizielles Ende

Weitere Informationen unter:



blieb der besondere Charakter des Bades bis heute erhalten. Auch 100 Jahre nach seiner Entstehung begeistert das Waldseebad mit seiner natürlichen Lage und seinem unverwechselbaren Charme. Das Jubiläum wird mit einer Feier gewürdigt, die Geschichte, Gemeinschaft und Sommerfreude verbindet.

Spatenstich für das Hochwasserrückhaltebecken Straßberg: Meilenstein für den Schutz im Selketal

Straßberg. Mit dem feierlichen Spatenstich begann am 11. Juni offiziell der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) Straßberg. Nach Jahren intensiver Planungen, Diskussionen und nicht selten auch kontroverser Debatten werden nun die ersten sichtbaren Maßnahmen für einen verbesserten Hochwasserschutz ergriffen.

Die Entscheidung für das HRB Straßberg ist das Ergebnis eines langen Prozesses, in dem zahlreiche Interessen abgewogen werden mussten. „Wenn wir über den Hochwasserschutz sprechen, dann sprechen wir über den Schutz vor unplanbaren Ereignissen. Interessensvertretungen müssen für den Planungsprozess gehört und einbezogen werden, aber Bund, Land und Kommunen sind für den Schutz der Menschen vor Ort verantwortlich. Selbstverständlich sollte daher auch eine schnelle Umsetzung der Maßnahmen selbst sein. Wir müssen in den kommenden Planungen den Blick auf die Uhr haben und Entscheidungen zum Schutz unserer Heimat treffen. 32 Jahre sind dafür definitiv zu lang“, so Landrat Thomas Balcerowski.

Das Land Sachsen-Anhalt und die betroffenen Kommunen tragen gemeinsam die Verantwortung, die Region vor den Folgen extremer Wetterereignisse zu schützen. Der Bau des HRB Straßberg ist dabei ein zentraler Baustein der Hochwasserschutzkonzeption für die Selke, die nach dem verheerenden Hochwasser im April 1994 entwickelt wurde. Damals führten anhaltend starke Niederschläge zu außergewöhnlich hohen Pegelständen und großflächigen Überschwemmungen – besonders betroffen waren Straßberg, Alexisbad und Meisdorf. Die Schäden an Infrastruktur, Verkehrswegen und insbesondere an der Selketalbahn sind bis heute unvergessen.

Das HRB Straßberg ist als sogenanntes „grünes Rückhaltebecken“ konzipiert. Das bedeutet: Es wird nur im Hochwasserfall eingestaut und bleibt ansonsten ein naturnahes Tal. Eine Besonderheit des Bauwerks ist die Durchfahrt der historischen Selke-



talbahn, die auch während des Hochwasserschutzes erhalten bleibt.

Die Planung des Hochwasserschutzes im Selketal war nicht konfliktfrei. Die Interessensabwägungen für das ebenfalls geplante und empfohlene Rückhaltebecken bei Meisdorf sind noch nicht abgeschlossen. Der „Selke-Dialog“ und der Selke-Beirat haben in den vergangenen Jahren versucht, die unterschiedlichen Interessen stets zu moderieren und tragfähige Kompromisse zu finden.

„Das HRB Straßberg ist eines der wichtigsten Bauwerke der Hochwasserschutzkonzeption – ein entscheidender Beitrag zur Sicherheit des Landkreises und der gesamten Region“, betonte Thomas Balcerowski nach dem offiziellen Baustart. „Daran müssen wir bei den Planungen für die weiteren Schutzmaßnahmen, wie dem Hochwasserrückhaltebecken in Meisdorf, zügig anknüpfen.“

Die Kosten für das Rückhaltebecken in Straßberg von rund 40 Millionen Euro tragen der Bund zu 60 Prozent und das Land Sachsen-Anhalt zu 40 Prozent.

Die 270 Meter lange Dammkrone liegt künftig 19 Meter über dem Talgrund; der Dammfuß ist rund 130 Meter breit. Die Fertigstellung ist für Ende 2030 vorgesehen.

Baustart für wichtige Straßensanierungen im Landkreis Harz: Investitionen in die Infrastruktur nehmen Fahrt auf



Landkreis. Im Landkreis Harz starteten in den vergangenen Wochen gleich zwei bedeutende Straßenbauprojekte, die mit Mitteln aus dem Sondervermögen „Infrastruktur“ finanziert werden.

Am 8. Juni begannen die umfassenden Sanierungsarbeiten an der Landesstraße L95 zwischen Allrode und Friedrichsbrunn. Das Land Sachsen-Anhalt investiert rund 3,3 Millionen Euro in die Erhaltung des mehr als vier Kilometer langen Streckenabschnitts.

Ein weiteres Infrastrukturprojekt startete am 18. Juni mit einem feierlichen Spatenstich: die umfassende Fahrbahnsanierung der Kreisstraße K1357 zwischen Neudorf und Silberhütte. Landrat Thomas Balcerowski informierte sich gemeinsam mit Vertretern der Stadt vor Ort über das Bauvorhaben. „Ich freue mich, dass das Sondervermögen ‚Infrastruktur und Klimaneutralität‘ des Bundes greift und wir den Bürgern zeigen können, dass das Geld genau dort ankommt, wo es lange erwartet wurde. Die Straße zwischen Silberhütte und Neudorf war dringend zu sanieren, dort ist das Sondervermögen gut investiert. Tourismus, Wirtschaft und Bewohner profitieren von der Sanierung.“

Der 2,2 Kilometer lange Straßenabschnitt wird bis Ende 2026 für rund zwei Millionen Euro grundlegend erneuert. Geplant sind eine neue Fahrbahn, beidseitige Bankette und Entwässerungsgräben. Darüber hinaus werden zwei neue Bushaltestellen errichtet und 120 neue Bäume gepflanzt.

Landkreis erhöht Zuwendungen für die Bergwacht

Thale. „Bei jedem Wetter, zu jeder Zeit und in jedem Gelände“. Dieses Motto begrüßt nicht nur die Besucher des Internetauftritts der Bergwacht, sondern unter diesem Motto erfüllen die Bergwachten im Landkreis Harz ihre Kernaufgaben: Rettung und Versorgung, Vermisstensuche, Naturschutz und in der heutigen Zeit auch wichtige Teile des Katastrophenschutzes in den beiden Verbänden des Deutschen Roten Kreuzes im Harzkreis. Finanziert wird diese ausschließlich ehrenamtliche verantwortungsvolle Arbeit mittels Kosten-erstattungen für erbrachte Leistungen, Spenden und die Unterstützung der Fördervereine, die Trägerschaft durch das Deutsche Rote Kreuz und nicht zuletzt durch jährliche Zuwendungen des Landkreises Harz. Diese



Zuwendungen wurden in diesem Jahr angepasst, und die beiden Bergwachten erhalten ab diesem Jahr jeweils 25 Prozent mehr Unterstützung durch den Landkreis Harz. Dazu ist eine jährliche Anpassung in Höhe der Inflationsrate durch Landrat Thomas Balcerowski bereits zugesichert. Finalisiert wurde die Zusatzvereinbarung von Vertretern der Bergwachten, der DRK-Verbände und dem Landrat im Bodetal an der Bergwachthütte (Foto). Diese wird, genau wie die Hütte am Brocken, an allen Wochenenden und Feiertagen von den Ehrenamtlern mit Bereitschaftsdiensten besetzt, um bei Notfällen schnell vor Ort sein zu können. Zusätzlich dienen die Stationen auch als Ausbildungszentren für die Bergretter und die zahlreichen Jungbergwächter.

Weitere Vereine profitieren von der Sportförderung des Landkreises

Landkreis. Der Landkreis Harz stellt im Jahr 2026 mehr als eine halbe Million Euro für die Sportförderung zur Verfügung und unterstützt damit Sportvereine im Landkreis bei Bauvorhaben und anderen Investitionen. Im Juni überreichte Landrat Thomas Balcerowski nun vier weiteren Vereinen ihre Zuwendungsbescheide. Der Sportverein Darlingerode/Drübeck konnte sich über eine Zuwendung von 21 000 Euro freuen und möchte damit einen neuen Brunnen bauen. Der Langensteiner Schützenverein von 1817 e. V. nutzt die Förderung von 32 759 Euro für die Moder-



nisierung des Kleinkaliber- und Luftdruckschießstandes. Die DLRG Wernigerode erhielt 34 000 Euro für die Errichtung eines Carports sowie die Errichtung von Umkleidebereichen. Den Neubau eines Kleinfeld-Kunstrasenplatzes sowie die Erneuerung der Garage für Gerätschaften möchte der SV Concordia 08 Harzgerode umsetzen, der Landkreis unterstützt diese Vorhaben mit 43 785,73 Euro.



Wir gratulieren ...

... dem **FSV Grün-Weiß Ilsenburg II** zum Gewinn des Pokals des Landrates. Im Finale des Kreispokals 2025/2026 setzten sich die Ilsenburger knapp mit 3:2 in der Verlängerung gegen den Blankenburger FV durch. Glückwünsche gehen auch an den Blankenburger FV für eine starke Leistung im Finale und ein Dank an den SV Westerhausen für die gelungene Ausrichtung des Pokalabends.



... der **Damenmannschaft des RSC Harz e.V.**, die in der aktuellen Saison einen großen sportlichen Erfolg erzielten und Deut-

scher Vizemeister in der 2. Bundesliga im Rollhockey wurden. Nach einer starken Saison mit konstant guten Leistungen sicherte sich das Team im nationalen Vergleich verdient den zweiten Platz. Dieser Erfolg ist das Ergebnis intensiver Trainingsarbeit, großem Teamgeist und dem kontinuierlichen Engagement des Vereins.

Der RSC Harz e.V. freut sich über diesen bedeutenden Meilenstein und sieht darin zugleich eine Bestätigung der erfolgreichen Nachwuchs- und Vereinsarbeit im Rollhockeysport im Harz.



Fischerprüfung 2026

Landkreis. Die nächste Fischerprüfung im Landkreis Harz findet am **26. September 2026 um 9 Uhr** in der Berufsbildenden Schule „Geschwister Scholl“ in Böhnshausen statt. **Anmeldeschluss ist der 29. August 2026.** Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Prüfungsgebühr (30 Euro bis 18 Jahre, 60 Euro ab 18 Jahren) wirksam. Voraussetzung ist die Teilnahme an einem Pflichtlehrgang mit mindestens 30 Unterrichtsstunden. Weitere Informationen erteilt die Fischereibehörde unter Tel. 03941 5970-4395 oder per E-Mail an fischerei@kreis-hz.de.

Umweltpreis Sachsen-Anhalt zum 30. Mal verliehen

Sachsen-Anhalt/Blankenburg. Zum 30. Mal wurde in diesem Jahr der renommierte Umweltpreis Sachsen-Anhalt an herausragende Projekte verliehen, die sich für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz im Land einsetzen. In der festlichen Atmosphäre der Musikscheune des Klosters Michaelstein in Blankenburg (Harz) feierte die Auszeichnung ihr 30. Jubiläum – vor einer Kulisse von mehr als 200 geladenen Gästen wurde ein Preisgeld in Höhe von 35 000 Euro auf mehrere Preistragende verteilt. Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK) vergibt die begehrte Auszeichnung traditionell an Initiativen, die einen herausragenden und inspirierenden Beitrag leisten. Der erste Platz ging an den Otto pflanz! e.V. mit seinem Projekt „242tausend Bäume für Magdeburg“.

Der dritte Platz ging an die Stadt Wernigerode für ihr Umweltbildungsprojekt „Gewässer – am Puls des Lebens“. Das vor fünf Jahren vom Sachbereich „Nachhaltige Stadtentwicklung“ initiierte Projekt macht die Themen Klima-, Arten- und Gewässerschutz für Kinder und Jugendliche direkt erlebbar. Statt trockener Theorie lernen Teilnehmende mitten im Fluss die Bestimmung von Kleintieren und Gewässergütern sowie die Zusammenhänge zwischen Hochwasserschutz, Ökologie und Klimawandel. Das Projekt ist fest in lokalen Kitas und Schulen verankert, arbeitet mit freien Bildungsträgern zusammen und bietet Einrichtungen Leitfäden zur selbstständigen Weiterführung an.

Klimaschutzmonat 2026 – gelungener Monat voller Bewegung und Begegnungen



Landkreis. Der Klimaschutzmonat des Landkreises Harz wurde in diesem Jahr erstmals gemeinsam mit dem HarzWATT e.V. veranstaltet. Im Mittelpunkt stand der ökologische Handabdruck – er macht sichtbar, wie jeder Einzelne durch kleine Veränderungen im Alltag einen großen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Ein eindrucksvolles Beispiel: die zweite Auflage der Gemeinschaftsaktion STADTRADELN. Fast 2 800 Menschen aus den Städten Ballenstedt, Blankenburg, Falkenstein/Harz, Halberstadt, Thale, der Welterbestadt Quedlinburg, Wernigerode, der Gemeinde Huy, der Verbandsgemeinde Vorharz und weiteren Orten aus dem Landkreis entschieden sich während der Aktionszeit, für ihre täglichen Wege häufiger das Fahrrad zu nutzen. Mit großer Begeisterung motivierten sich Familien, Unternehmen, Schulen und Vereine gegenseitig. Ein spannender Wettbewerb zwischen Kommunen, Teams und einzelnen Radlern prägte die Aktionswochen. Besonders die Newcomer-Kommunen Ballenstedt und Falkenstein/Harz legten einen fulminanten Start hin. In der Kategorie „Radelaktivste Kommune“ lieferten sich die Teilnehmenden ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die meisten gefahrenen Kilometer pro Einwohner. Erstmals konnte zudem ein „Radelstar“ gewonnen werden: Marcel Hacker, Ruder-Weltmeister 2002 aus Blankenburg (Harz), unterstützte die Aktion. Aus einer Initiative wurde ein echtes Gemeinschaftserlebnis: Jung und Alt – von drei bis 86 Jahren – steigerten gemeinsam die gefahrenen Kilometer um mehr als 200 Prozent, im Vergleich zum Vorjahr. Mit über 500 000 geradelten Kilometern umrundete die Gemeinschaft fast 12,5-mal die Erde und vermied dabei 82 Tonnen CO₂. Was für eine großartige Leistung! Doch nicht nur auf dem Fahrrad war viel Bewegung: Auch bei den zahlreichen Veranstaltungen im Landkreis gab es viele Gelegenheiten zur Begegnung. Ein besonderer Höhepunkt war die erstmals vorgestellte Klimawaage des Umweltbundesamtes, die bei Groß und Klein für neugierige Blicke und überraschende Aha-Momente sorgte. Das Abwiegen verschiedener Alltagsentscheidun-



gen zeigte eindrucksvoll, dass bereits kleine Veränderungen Großes bewirken können. Ob beim Tag der Vereine in Wernigerode oder beim Löwenstarken Kinderfest in Blankenburg – Klimaschutz wurde für alle erlebbar. Seit Kurzem ist der Verein die dritte offizielle Verleihstelle für die Klimawaage in Sachsen-Anhalt. Regionale Akteure, Schulen und Initiativen können die Klimawaage kostenfrei für eigene Aktionen beim Verein ausleihen. Ansprechpartner ist der HarzWATT e.V. unter klimawaage@harzwatt.org.

Den krönenden Abschluss des Klimaschutzmonats bildete der „Markt der Möglichkeiten“ auf dem Marktplatz der Welterbestadt Quedlinburg. Der HarzWATT-Entdeckerpass weckte Neugier und führte zahlreiche Besucher von Stand zu Stand. Ob Nistkästen bauen, Seedbombs formen, Kräutersalz herstellen, Energieberatung, Elektromobilität, regionale Produkte, Gärtnern, Umweltbildung, nachhaltiger Konsum oder Schreiben mit der Feder – für Groß und Klein gab es viel zu entdecken.

Insgesamt haben die vielfältigen Aktionen und Begegnungen im Klimaschutzmonat gezeigt: Schon viele kleine Ideen und gemeinsames Engagement können Großes bewirken. Genau dafür steht der ökologische Handabdruck – und ganz nebenbei sammelte der Verein jede Menge Handabdrücke. Die **Auswertungsveranstaltung zum STADTRADELN 2026** wird im Rahmen des Rosstrappen-Downhills am 18. September 2026 um 16:30 Uhr in Thale, Parkplatz Bodetal, stattfinden.

Tabelle 1 – Vorläufiges Ergebnis 2026 im Vergleich zu 2025

STADTRADELN auf einen Blick!	2026	2025
Aktive Radler	2 771	1 256
Teams	330	124
Geradelte Kilometer	501 051	243 796
Radelnde Kommunalpolitiker	19	14
Vermiedene CO ₂ -Emissionen (in t)	82	39

Tabelle 2 – Spitzenreiter 2026

Spitzenreiter 2026	
Meiste Kilometer: 143 531	Stadt Wernigerode
Radelaktivstes Kommunalparlament	Stadt Ballenstedt

Neue Staatsbürger im Harz willkommen heißen

Zwei Einbürgerungsfeiern vor der Sommerpause – 28 Mal deutsche Staatsangehörigkeit verliehen



Landkreis. 28 Frauen, Männer und Kinder mit familiären Wurzeln in Europa, Asien und Südamerika sind offiziell in die Gemeinschaft der deutschen Staatsbürger aufgenommen worden. Angesichts dieser großen Personenzahl fanden an einem Tag gleich zwei feierliche Einbürgerungsveranstaltungen statt. Die zehn Frauen, acht Männer sowie zehn Kinder im Alter von drei bis 16 Jahren haben ihre Einbürgerungsurkunden aus den Händen von Ordnungsdezernent Thomas Golinowski und Ordnungsamtsleiter Klaus Bendixen erhalten.

Die neuen Kreisbürger stammen aus Albanien, Brasilien, Georgien, Russland, Rumänien, Syrien und Vietnam. Die Eingebürgerten verfügen über vielfältige berufliche Erfahrungen,

beispielsweise als Lehrer, Erzieherin, Ärztin, Arzt, Bürokauffrau, Sachbearbeiterin, Bauhelfer, Logistik-Schichtleiter, Dachdeckermeister, Altenpfleger, Wissenschaftlerin oder Gastronomin.

Die beiden Feierstunden waren in diesem Jahr die bislang größten Einbürgerungsveranstaltungen im Landratsamt; sie sind zugleich der Abschluss vor einer kurzen Sommerpause. Insgesamt fanden in diesem Jahr bereits vier Einbürgerungsfeiern statt, dabei sind insgesamt 84 Personen eingebürgert worden.

Das Interesse an der deutschen Staatsangehörigkeit bleibt weiterhin hoch. In jeder Woche erhält die Kreisverwaltung bis zu acht neue Anträge.



Dankeschön für langjähriges Engagement

Landkreis. „Integration lebt vom Geben und Nehmen, vom Mitwirken“, betonte Susanne Reinhardt von der Koordinierungsstelle für Migration und Ehrenamt des Landkreises Harz.

Anlass dafür bot eine Dankeschön-Veranstaltung anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Projektes „Ehrenamtliche Integrationslotsen im Landkreis Harz“ im Juni im Schloß Wernigerode®.



Besonders hervorgehoben wurden die langjährig Engagierten Jutta Baudisch, Liane Ebeling, Peter Knirsch und Roland Vollmer, die seit der ersten Stunde dabei sind, sowie Navid Ahmadi, der allein als Minderjähriger nach Deutschland kam und heute anderen Geflüchteten hilft.

Insgesamt 49 Integrationslotsen haben in diesen zehn Projektjahren Geflüchtete und Menschen mit Migrationsgeschichte im Harzkreis unterstützt. Ungefähr 52 000 Ehrenamtsstunden zur Begleitung von mehr als 2 000 Familien sind ein deutliches Zeugnis dafür, dass diese ehrenamtlich Tätigen unverzichtbar für die Integration von Menschen ohne familiäre Wurzeln im Harz sind. Sie unterstützen die Neuankömmlinge beispielsweise bei Behördengängen, der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche, durch Dolmetschen und im Alltag.

Das Magdeburger Sozialministerium fördert seit 2016 dieses Engagement, das im Harzkreis mit lokalen Partnern wie der Deutschen Angestellten Akademie Halberstadt, der Kreisvolkshochschule Harz, der Caritas im Bistum Magdeburg (Regionalstelle Halberstadt), der Diakonie im Kirchenkreis Halberstadt, dem Sozialzentrum Bode, dem Internationalen Bund und der Welterbestadt Quedlinburg zusammenarbeitet.

35. BSSA-Landessportspiele Ende August in Blankenburg

Blankenburg. Die Blütenstadt am Harz wird am 29. August zur besonderen Sportstadt. Bei den 35. BSSA-Landessportspielen, einem der größten inklusiven Sportfeste, messen rund 1000 Aktive ihre Fähigkeiten und Kräfte als sportliche Tandems – je ein Sportler mit und ein Sportler ohne Handicap.

Zum 35. Mal richtet der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) die Spiele aus. Als regionale Unterstützer bei der Organisation fungieren gemeinsam der Behinderten- und Rehabilitationssportverein „Sine Cura“ aus Quedlinburg und der Harzer Kreissportbund.

Im Blankenburger Sportforum warten vier Sportstationen auf die Sportlerpaare, deren Bezeichnung Bezug auf den Harz nehmen: Gipfelstürmer, Hexenschuss, Stempeljagd und Blankenburger Glücksblüten. Die Aufgaben meistern die Teams gemeinsam und unabhängig von Alter und Art der individuellen Beeinträchtigung.

Zusätzlich gehören das 11. Offene Integrative Kleinfeld-Fußballturnier um den Pokal der Landessportspiele sowie ein informatives Rahmen- und ein unterhaltsames Showprogramm zum Sportfest. Zuschauer sind herzlich willkommen, um die Teams anzufeuern.

Mönchemühle – Neues pädagogisches Naturerlebnis

Blankenburg. An der Blankenburger Mönchemühle gibt es ab sofort eine ganz besondere Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben. In einem „Natur-Erlebniszelt“ können Besucher Sonne,



Andreas Kilkis, Ronny Rösler, Matthias Weisheit, Thomas Thiede, Antje Köhler und Falko Besser (v.l.n.r.) vor der Jurte in der Mönchemühle

Wind und Sterne unmittelbar genießen. Hinter dem Namen verbirgt sich eine solide Holzkonstruktion mit einem Dach aus robusten Gewebestoffen. Das Zelt bietet Schlafplätze für bis zu zwölf Personen und lädt zu unvergesslichen Nächten inmitten der Natur ein. Ermöglicht wurde die Anschaffung der Evangelischen Stiftung Neinstedt durch eine großzügige Förderung von Lotto-Toto Sachsen-Anhalt in Höhe von knapp 34 000 Euro.

Die Stiftung Neinstedt betreibt an der Mönchemühle bereits seit einigen Jahren eine interne Tagesbetreuung für Menschen, die nicht in einer Werkstatt arbeiten können und bietet zudem einige Werkstatt-Außenarbeitsplätze an. Der naturnahe Ort steht nicht nur den eigenen Wohngruppen, sondern auch anderen sozialen Einrichtungen, Kindertagesstätten und Vereinen für Freizeit- und Urlaubsangebote offen.

Auch naturpädagogische Projektstage für Kinder- und Schülergruppen können dort ausgerichtet werden – ein Ort, an dem Naturerlebnis und soziales Miteinander Hand in Hand gehen.

Mehr Informationen
zum Angebot finden Sie hier:



Bürgerpark Wernigerode lockt jetzt auch Insekten

Wernigerode. Der Bürger- und Miniaturenpark ist jetzt auch eine gute Adresse für Insekten. Das Team des Parks hatte den Wunsch, einen Gartenbereich speziell für heimische Insekten anzulegen. Nicht ohne Grund: Mehr als 40 Prozent unserer heimischen Insektenarten gelten inzwischen als bedroht oder gar ausgestorben. Die neu angelegten Lebensräume sollen einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten und zugleich auf das Insektensterben aufmerksam machen.

Mit Hilfe der Kommunalen Beschäftigungsagentur Harz wurden in der Holzwerkstatt der Oskar-Kämmer-Schule in Wernigerode benötigte



Gestaltungselemente angefertigt: ein Insektenhotel, Hummelkästen und Nisthilfen für Schmetterlinge. „Solche Projekte wie der Insektengarten verbinden sinnvolle Beschäftigung mit einem nachhaltigen Ergebnis“, sagt Michael Lütje, KoBa-Fachbereichsleiter Maßnahmen/Controlling/Strategie. „Gleichzeitig ist ein Mehrwert geschaffen worden, der dauerhaft und sichtbar ist“, so Lütje.

Der Bürgerpark, ebenso wie der Miniaturenpark, lockt mit seinen Angeboten jährlich über 100 000 Besucher an und zukünftig bestimmt auch ebenso viele Bienen, Schmetterlinge und Hummeln.